

**Anmeldung zur SSI-Fachtagung
Notfall- und Krisenmanagement
vom 27. September 2005 im Zürich Marriott Hotel**

Folgende Teilnehmer werden zur Tagung angemeldet:

Name	_____	Vorname	_____
1.	_____		
2.	_____		
Genauere Adresse:			
Firma:	_____		
Strasse:	_____		
PLZ:	_____	Ort:	_____
E-Mail:	_____		
Datum:	_____	Unterschrift:	_____

Nach Eingang der Anmeldung werden Rechnung und Anmeldebestätigung zugestellt.

Referenten der Tagung

Biland Jean-Pierre Dipl. Arch. ETH, M.B.A., Geschäftsleiter RM Risk Management AG, Security + Risk Consultants, Zürich, internationale Beratertätigkeit in Fragen Risiko und Sicherheit seit 1979.

Brose Detlef Langjährige Tätigkeit in der Casino Branche. Von 2000 bis 2002 Direktor der Spielbank Berlin mit Beratertätigkeit für Schweizer Spielbanken. Seit 2002 CEO und Mediensprecher der Spielbank Baden AG. Zuständiges Geschäftsleitungsmitglied für Betrieb und Sicherheitsdienst sowie für das Risk-Management.

Gubler Daniel Dr., Dipl. Ing. ETH, NDS DBEPR-ETH, AFC Air Flow Consulting AG, Zürich. Beratertätigkeit für: Strömungssimulationen in Fragen v. Gebäudetechnik, Engineering & Brandschutz seit 2000.

Hauber Ronald Leiter Foreign & Domestic Security, Situation Center & Crisis Management, Daimler Chrysler AG, Stuttgart. Langjährige Tätigkeit als Leiter Sicherheitsmanagement (Sicherheitsplanung, Werksicherheit, Brandschutz und Arbeitssicherheit) eines grossen Produktions- und Entwicklungsstandorts sowie Erfahrung als Projektleiter auf den Gebieten Geschäftsprozessoptimierung, Benchmarking, Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung.

Hirschi Markus Masch. Ingenieur HTL, seit 1993 bei der Berner Kantonalbank tätig im Departement Logistik. Leiter des Bereichs Bau, Sicherheit und Technik.

Honegger Jacqueline Eidg. dipl. Organisatorin, Geschäftsprozess Analystin und Projektleiterin bei der ABN AMRO Bank (Schweiz) mit den folgenden Schwerpunkten: Business Continuity Management und Sarbanes-Oxley.

Knill Marcus Selbstständiger Kommunikationsberater und Coach. Experte für Medienrhetorik und Umgang mit Medien in Krisensituationen. Durchführung von Seminaren in der ganzen Schweiz. Engagements als Einzelcoach oder Berater in schwierigen Situationen. Autor von Fachbüchern und Fachbeiträgen im Kommunikationsbereich. Inhaber der Kommunikationsfirma Knill+Knill.

Leibundgut Eugen Partner und Mitglied der Geschäftsleitung RM Risk Management AG, berät seit mehreren Jahren in der Schweiz und Europa Unternehmen im Aufbau von Business Information Security and Know how Protection sowie Business Continuity und Recovery bzw. Krisenmanagement.

Schmutz Rudolf E.T. Senior Security & Risk Consultant mit mehrjähriger Beratertätigkeit im In- und Ausland. Versiert in der Erarbeitung und Implementierung von Notfall- und Evakuierungskonzepten sowie Instrumentarien zur Krisenbewältigung. Vorbereitung und Begleitung von Risk Assessment Prozessen. Verfasser und Moderator von zahlreichen Instruktionmodulen im Safety und Security Bereich. Langjährige strategische und operationelle Erfahrung als Sicherheitsbeauftragter. Seit 2003 Partner & Senior Consultant der Risk Control RCC GmbH.

Strelecek Anton Seit 1997 bei der Kantonspolizei Basel-Stadt als Koordinator für Katastrophenvorsorge. Projektleiter beim Aufbau der Betreuungsorganisation der Katastrophenorganisation Basel-Stadt und seit 2000 Koordinator psychologische Betreuung im Katastrophenstab Basel-Stadt. Seit September 2003 anerkannter und qualifizierter Ausbilder für psychologischer Nothilfe der Föderation Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP). Verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Peers (Betreuungsspezialisten der Polizei, Feuerwehr, Rettungssanität und Zivilschutz) im Kanton Basel-Stadt.

Urfer Hans Dipl.-Kfm., von 1996 bis 2002 Leiter Sicherheit im Spielcasino Baden. Seit 2002 im Unternehmen, Grand Casino Baden, zuständiger Bereichsleiter für Betrieb, Sicherheit und Arbeitssicherheit.

Werner Richard Technisch-betriebswirtschaftliche Ausbildung, M.B.A., PhD., mehrjährige Erfahrung im Aufbau und Implementierung von Risiko- und Krisenmanagement-Führungssystemen im Sinne von KonTraG (Kontroll- und Transparenz-Gesetz) und Basel II. Seit 2003 Managing Partner der Risk Control RCC GmbH.

Wyler Martin Capt. Swiss Intl. Airlines auf Airbus A320/330, Executive MBA-HSG, ehem. Pilot der Schweizer Luftwaffe und Mitglied der Patrouille Suisse, langjährige Managementtätigkeit im Operation Bereich der Swissair und der SAirGroup, verantwortlicher Leiter der Krisenorganisation Swissair, selbständiger Berater und Trainer, Inhaber der Firma Martin Wyler Consultraining GmbH.

Organisation der Tagung

Datum der Tagung
27. September 2005

Tagungsort
Zürich Marriott Hotel, Neumühlequai 42, CH-8001 Zürich,
Telefon 044 360 70 70, Telefax 044 360 77 77

Sekretariat
MediaSec AG, Tägerstrasse 1, CH-8127 Forch,
Telefon 043 366 20 23, Telefax 043 366 20 30,
E-Mail: info@mediasec.ch

Fachlicher Träger
SicherheitsForum, Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit
SSI, Schweizerische Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -berater

Tagungsleitung
Jean-Pierre Biland, Sicherheitsberater SSI, Zürich
Daniel Beer, Herausgeber SicherheitsForum, Forch

Teilnehmerkreis
Ausgewiesene, verantwortliche Führungskräfte und Sicherheitsbeauftragte aus Industrie, Verwaltung und Handel. Leiter der Abteilungen Organisation, Personal, Bau und EDV, Planer, Architekten, Berater und Ingenieure sowie Hersteller, Lieferanten und Installateure von Sicherheitsprodukten.

Teilnahmegebühr
Die Teilnahmegebühr für die Tagung beträgt sFr. 645.-. In der Gebühr sind Pausenkaffee, Mittagessen inkl. Getränke sowie alle Unterlagen inbegriffen. Preis exkl. 7,6% MwSt.

Anmeldung
Die Anmeldung erfolgt mit der diesem Programm beigelegten Bestellkarte oder via Online-Anmeldung.

Online-Anmeldung
www.mediasec.ch

Anmeldeschluss
Anmeldeschluss ist der 19. September 2005.

Annullierungskosten
Bei Abmeldung bis eine Woche vor der Veranstaltung werden keine Kosten in Rechnung gestellt. Später erfolgende Abmeldungen werden mit 100 % berechnet. Ersatzteilnehmer sind bis Tagungsbeginn kostenlos möglich.

Tagungssprache
Die Tagungssprache ist Deutsch.

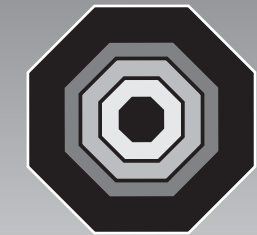
Programmänderung
Änderungen bleiben vorbehalten.

Sponsoring
Sponsor dieser Tagung ist:
Kaba Gruppe, Rümlang,
www.kaba.com



Einladung

zur SSI-Fachtagung



Notfall- und Krisenmanagement

Dienstag, 27. September 2005, Hotel Marriott, Zürich

Notfall- und Krisenmanagement: was ist heute «State-of-the-art»?

Notfall- und Krisenmanagement ist heute nicht mehr ein «nice to have» Anhängsel oder eine Alibiübung zur Gewissensberuhigung. Mit Begriffen wie «Katastrophenvorsorge» aus der Zeit des kalten Krieges hat ein effektives Krisenmanagement nur wenig zu tun. Es geht um die Minimierung des Schadens im Ereignisfall, um Produktions- und Betriebskontinuität und letztlich um die Existenzsicherung eines Unternehmens. Die Landschaft hat sich sowohl in quantitativer wie qualitativer Hinsicht verändert: Die Zahl der (potentiellen) Krisenfälle hat sich vervielfacht, die Art der relevanten Szenarien weist ein höchst divergierendes Spektrum auf. Undenkbare Ereignisse sind Realität geworden. In qualitativer Hinsicht haben die Anforderungen in Bezug auf Notfall- und Krisenmanagement stark an Komplexität zugenommen, es sind neue Antworten auf diese Herausforderung gefragt.

Damit erstaunt es nicht, dass weltweit zunehmend regulatorische Vorschriften entstehen. Die Frage ist demnach häufig nicht mehr «Brauchen wir ein Notfall- und Krisenmanagement?», sondern «Wie muss ein solches Dispositiv für unser Unternehmen gestaltet werden?».

Nur – was bedeutet «state-of-the-art» in Bezug auf Notfall- und Krisenmanagement?

Die Fachtagung will dazu Antworten im Sinne eines Benchmarking geben, illustriert anhand von Beispielen aus Unternehmen verschiedener Grösse und Ausrichtung. Dazu haben wir Referenten ausgewählt, die sich hauptamtlich mit dieser Thematik auseinandersetzen und insbesondere über die entscheidende praktische Erfahrung in der Umsetzung verfügen.

Das Tagungsprogramm ist so aufgebaut, dass die wesentlichen Aspekte – vom Aufbau eines Krisenmanagements bis zur Evakuierungssimulation im Brandfall – in konzentrierter Form berücksichtigt werden.

Nur – Notfall- und Krisenmanagement ist keine rein technische Angelegenheit, der Erfolg eines Konzeptes und Dispositives misst sich nicht nach der inhaltlichen Güte eines Instrumentariums allein, es werden ausserordentliche Führungsqualitäten und eine breite Zusammenarbeit aller verfügbaren Kräfte entscheidend sein.

Warum Sie an dieser hochaktuellen Fachkonferenz teilnehmen sollten:

– Ihr Unternehmen verfügt noch über kein Notfall- und Krisenmanagement, bestehende Teile eines Dispositives bilden Fragmente

– Ihr Unternehmen verfügt über Teile eines Notfall- und Ereignismanagements und/ oder über Ansätze eines Business Continuity Planes (BCP); die Umsetzung steht Ihnen noch bevor

– Ihr Unternehmen verfügt über ein Notfall- und Krisenmanagement, das jedoch den veränderten Anforderungen nicht mehr genügt und neuen Gegebenheiten angepasst werden muss.

Auch wenn Ihr Unternehmen auf die Herausforderung reagiert hat und über ein BCP und Krisenmanagement verfügt und das Dispositiv vielleicht bereits realitätsnahe getestet hat, sollten Sie an dieser Fachkonferenz dann teilnehmen, wenn Sie in einem Quervergleich feststellen möchten wie gut und aktuell Ihr Dispositiv wirklich ist.

Dazu bieten Ihnen die Referenten Ideen und Anschauungsmaterial woraus sich reales Optimierungspotential ableiten lässt. In den Paneldiskussionen haben Sie zudem Gelegenheit, Ansätze kritisch zu hinterfragen und kontradiktorisch zu diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme.

J.P. Biland

SSI-Fachtagung vom 27. September 2005, Zürich

- 09.20 Begrüssung und Einführung**
J.-P. Biland, Sicherheitsberater SSI, Zürich
- 09.25 Krisenmanagement in einem sich verändernden Umfeld**
J.-P. Biland, Sicherheitsberater SSI, Zürich
- Krisenmanagement ist notwendig, aber wie ist damit umzugehen?
 - Stellenwert in der unternehmerischen Realität
 - Gesetzliche und regulatorische Anforderungen (Schweiz und international)
 - Zusammenhang zwischen Effizienzsteigerung, Kostendruck und Betriebskontinuität
 - Wie weit ist der Begriff «Existenzsicherung» zu fassen?
 - Was ist machbar und wie viel ist notwendig?
- 09.40 Krisenmanagement in einem Konzern**
R. Hauber, Leiter Situation Center & Crisis Management, Stuttgart
- Risk Management vs. Krisenmanagement – Möglichkeiten und Grenzen
 - Aufgabenstellung des KM im global operierenden Unternehmen
 - Zentrale /dezentrale Strukturen des Krisenmanagements
 - Was kann KM leisten? Kann man den Krisenfall üben?
- 10.10 Kaffeepause**
- 10.30 Krisenmanagement am Beispiel Berner Kantonalbank**
M. Hirschi, Bereichsleiter Bau, Sicherheit und Technik, Bern
E. Leibundgut, Sicherheitsberater SSI, Zürich
- Aufbau und Organisation Krisenmanagement
 - Strukturierung und Dokumentation des Instrumentariums
 - Planung und Umsetzung von Ausweichmöglichkeiten
 - Praktische Erfahrung
- 11.00 Krisenmanagement im Test**
J. Honegger, Projektleiterin BCM, Zürich
- Crisis Management Team
 - Business Continuity Management und Instrument
 - Krisenstabsübung: die praktische Durchführung
 - Debriefing: die Abschlussbesprechung
- 11.30 Führung und Zusammenarbeit unter Druck**
M. Wyler, Linienspilot, Niederglatt
- Erkenntnisse aus der Luftfahrt – Anwendung im Unternehmensumfeld
 - Technische und menschliche Redundanzen
 - Kooperation im Flight Deck – was kann daraus abgeleitet werden?
 - Zusammenarbeit als Schlüsselfaktor – Illustration anhand von Beispielen
- 12.00 Panel Diskussion – Fragen und Antworten**
- 12.10 Mittagessen**

SSI-Fachtagung vom 27. September 2005, Zürich

- 13.30 Notfall- und Ereignismanagement**
R. Werner, Risk Manager, Neerach
R. Schmutz, Sicherheitsberater, Neerach
- Vorbereitung: Abklärungen der Rahmenbedingungen
 - Konzeptaufbau:
 - Szenario-orientierte Ablaufpläne und Checklisten
 - Konzept Alarmierung, Intervention, Evakuierung
 - Funktionsbeschreibungen Mitglieder BNO
 - Organisation & Führung (Führungsrhythmus)
 - Instruktions- & Übungsanlagen (Checklisten)
- 14.00 Notfallmanagement am Beispiel Grand Casino**
D. Brose, Leiter Risk-Management, Baden
H. Urfer, Dipl. Kaufm., Leiter Sicherheit, Baden
- Einbindung Notfallmanagement in das Grand Casino Risk Tool
 - Vorbereitungen für den Notfall
 - Alarmierung, Intervention, Evakuierung
 - Evakuierungsübungen (Erfahrungsbericht)
 - Zusammenarbeit mit externen Interventionskräften
- 14.30 Evakuierungssimulation im Brandfall**
Dr. D. Gubler, Dipl. Ing. ETH, Zürich
- Wieso Evakuierungssimulationen?
 - Modellierungsansatz für Evakuierungssimulationen
 - Demo einer Evakuierungssimulation/Fallbeispiele
- 14.55 Kaffeepause**
- 15.15 Care Management**
A. Strelecek, Koordinator für Katastrophenvorsorge, Basel Stadt
- Was ist und was kann Care Management?
 - Care Organisation Risikobetriebe Polizei, Feuerwehr und Rettungssanität
 - Vorgehen und dabei zu beachtende Umstände
 - Wichtige Umsetzungskriterien für Unternehmen
- 15.40 Kommunikation im Krisenfall**
M. Knill, Kommunikationsberater, Uhwiesen
- Krisenkommunikation und Medien
 - Erkenntnisse aus der Praxis
 - Das Handy läutet...
 - Grundsätze und Prinzipien (anhand konkreter Beispiele)
 - Medien als Partner?
 - Praktische Tipps und Checklisten
- 16.20 Panel Diskussion – Fragen und Antworten**
- 16.30 Ende der Veranstaltung**



SSI-Fachtagung
«Notfall- und Krisenmanagement»
Postfach 50
CH-8127 Forch/Zürich